

Planeten September 2018

Am Abendhimmel

Venus, Jupiter, Saturn

Ganze Nacht

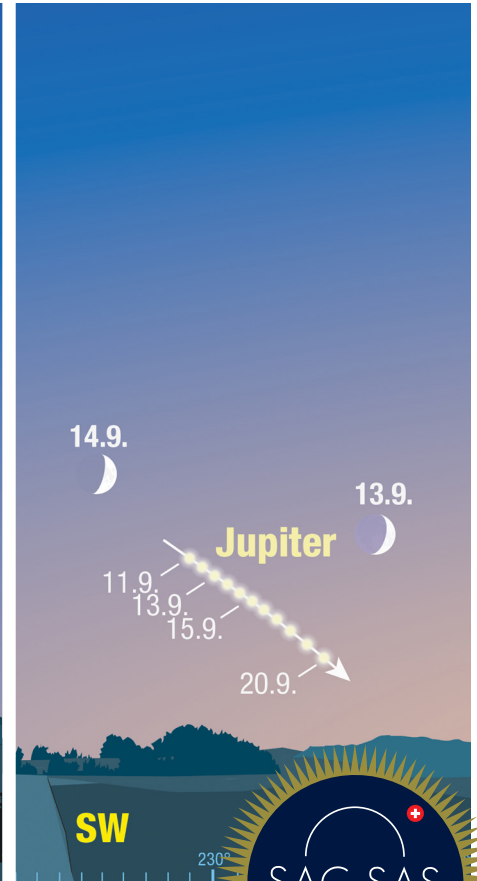
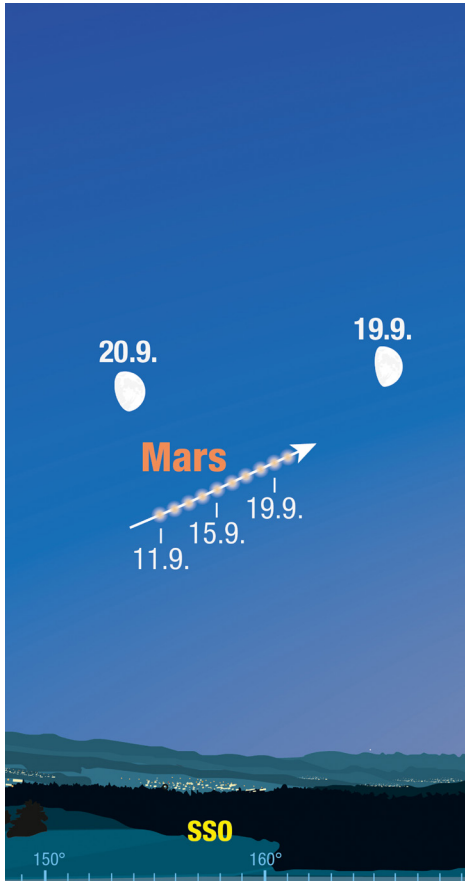
Mars

Zweite Nachthälfte

Neptun

Uranus

Merkur vor Sonnenaufgang



GRAFIK: THOMAS BAER

Planetenversammlung am Abendhimmel

Im September sind mit Jupiter, Saturn und Mars gleich drei der hellen Planeten in der Abenddämmerung zu beobachten. Nur Venus zieht sich schon bald als «Abendstern» zurück, strahlt aber, bevor sie den Rest des Jahres am Morgenhimmel verbringt, am 21. September im «Grössten Glanz». Im Spätsommer verläuft die scheinbare jährliche Sonnenbahn in flachem Winkel über den Südwest- und Südhorizont. Dieses Jahr können wir die Lage der Ekliptik mit Hilfe der drei prominenten Planeten gut nachvollziehen, da bekanntlich alle Mitglieder der Sonnenfamilie praktisch in derselben Ebene das Tagesgestirn umrunden. Ziehen wir vom einen zum nächsten Planeten eine gedachte Verbindungslinie, so erhalten wir die ungefähre Planetenebene. Unschwer stellen wir fest, dass auch unser Mond der «Strasse der Planeten» folgt.

Wer die Venus noch beobachten will, sollte dies nach Sonnenuntergang tun, denn der «Abendstern» verabschiedet sich zu Monatsbeginn schon vor 21 Uhr MESZ in Begleitung von Spica, dem Jungfrau-Hauptstern, im Westsüdwesten. An den Abenden des 13. und 14. Septembers entdecken wir die zunehmende Mondsichel gegen 20:30 Uhr MESZ in unmittelbarer Nähe des Jupiters. Am 17. September kommt es in den Abendstunden zu einer engen Begegnung zwischen Mond und Saturn. Die beiden Gestirne trennen nur noch anderthalb Grad voneinander! Der Ringplanet hat nun seine beste Beobachtungsposition erreicht. Er steht 20° weit über dem Südhorizont. Seit seiner Opposition am 27. Juli kann man den Roten Planeten Mars als auffällig helles leicht orange strahlendes Gestirn im Südsüdosten sehen. Auch wenn nicht mehr ganz so hell wie noch im Hochsommer, ist er kaum zu übersehen. Am 19. und 20. September stattet ihm der zunehmende Dreiviertelmond einen Besuch ab.

